

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus Faniska

Cherubini, Luigi

[S.l.], 1807

6. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-83832](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83832)

Dranski. Bald sollt ihr mich wieder sehen
Über Dank verlang' ich nicht.

Moska. Da wollt ich ihn endlich sehen;
Heuchle nur du Bösewicht.

N.º 5. Chor.

- 1) Sey herrlich uns willkommen
In des Waldes verborgenem Schooße,
Das glücklichste der Loose
Möge der Himmel dir verleihn.
- 2) Erheitre deine Blicke,
Sey freundlich wie der Morgen,
Bald werden alle Sorgen
Wie Wolken sich zerstreun.

N.º 6. Finale.

Zamoski. Von Rasinski's sicherem Tode
Bringt dieser Mann Bericht.
Sieh sein Weib, du Unglücksbothe,
Und erfülle deine Pflicht.

Faniska. Welche schreckenvolle Lage!
Welche Leiden! — o Himmel!
Mehr als ich ertragen kann.

Rasinski. Ich erliege diesem Schlage!
Welche Leiden! — o Himmel!
Mehr als ich ertragen kann.

Zamoski. Nun sprich und zaudre nimmer,
Rede, mich wandelt Ungebuld schon an.
Der Verdacht erwachet wieder
In der Seele mir mit Macht.

Moska. Seine fürstern Augenlieder
Sie verkündigen Verdacht.

Faniska. Ach! er ist es!

Moska. Es ist sein Bildniß.

Zamoski. Säume nicht, es ihr zu geben.

Moska. Ja, er ist es nach dem Leben.

Zamoski. Immer steigt mein Verdacht.

Faniska. Du mehr als mein Leben,

Geliebter der Seele,

Du bist mir ergeben,

Dich hab' ich zurück.

Tief drückt' es mich nieder!

Mein Schicksal war schwer,

Ich habe dich wieder,

Ich leide nicht mehr.

Gerührt von dem Leiden

Sieht einst noch der Gute

Mit Huld auf uns beide,

Uns segnend herab.

Der Gram ist verschwunden,

Geheilt sind die Wunden

Dann werden wir ruhen.

Dann ruh'n wir im Grab.

Hedwig. Mutter, erlaube doch

Das ich den Vater sehe.

Nicht doch, du thust mir wehe.

Faniska. Unvorsichtige!

Zamoski. Und du, wer bist du?

Faniska. Er ist —

Zamoski. Rasinski, der Verräther!

Büße nun dein Verbrechen,

Blutig will ich mich rächen.

Rasinski. Bittern mag der Verbrecher,

Zugend beschützt ein Rächer.

Beide. Rach' über dich Bewegner

Dich tödtet dieses Schwert.

Vorige. Oranski. Kosaken.

Faniska. Schöne, schöne doch sein Leben.

Zamoski. Ja, er leb', ich willige ein,
 Aber bitterer soll die Rache
 Bitterer als der Tod ihm seyn.

Rasinski. Magst du auch auf Martern sinnen,
 Meine Lage zu verbittern,
 Aber nimmer werd ich zittern
 Dieser Sieg wird nimmer dein.

Zamos. Euch vertrau ich sie ihr Treuen
 Helft die Rache mir versüßen,
 Eilt hinab sie zu verschließen,
 In der Erde finstern Schacht.

Dranski. Moskwa.

Strenge werden sie bewacht.

Zamos. Laß die Wachen alle kommen
 Die auf fernen Posten stehn,
 Alle Hoffnung sey genommen
 Länger mir zu widerstehn.

Dran. Wir gehorchen.

Faniscka. Hab Erbarmen!

Zamos. Schweige, Schweige!

Rasinski. Der Verruchte!

Zamos. Schweig und zittre.

Rasinski. Ach der Armen!

Zamos. Bösewicht!

Schweigt, Schweigt, ich höre nicht.

Faniscka. Könnt ihr diesen Frevel wagen?
 Seyd ihr taub bei unsern Klagen,
 Ach, ich kann es nicht ertragen!
 Ach, zu groß ist diese Qual.

Rasinski. Wollt ihr diesen Frevel wagen?
 Ich allein bin anzuklagen,
 Ich will standhaft alles tragen
 Ich erliege nicht der Qual.

Moska. Hoffet nichts von bessern Tagen,
Strafe ziemet euch zu tragen.
Laßt die Herzen mut'ig schlagen,
Fern ist jeder Hoffungsstrahl.

Zamos. Fort mit den verhassten Klagen
Fort, ich kann sie nicht ertragen,
Sollt ihr mir zu trohen wagen,
So bestrafet euch dieser Stahl.

Dranski und Chor.

Fort, und höret auf zu klagen
Strafe ziemt es euch zu tragen,
Solltet ihr zu trohen wagen,
So verschärfet ihr eure Qual.

Zweiter Aufzug.

N.º 7. Recitativ und Arie.

Faniska. Welche Wohnung des Schreckens!
Noch hab ich Moska — ach Moska selbst läßt
mich allein.

O Gute! Mit dem besten Willen
Mit diesem Eifer, wird es dir je gelingen
Rettung und Schutz zu bringen?
Entschieden ist mein Loos.

Rasinski! O Tochter! ich werd euch nimmer
fehn.

O welche Leiden!
Schwebt über euch beiden,
Meinem Kind, meinem Gatten das Verderben,
So laß mich großer Gott! O laß mich sterben.
Allzutief sind des Herzens Wunden,
Allzuschwer der Prüfung Stunden,
Meine Kraft ist hingeschwunden,
Ich ertrag es länger nicht